

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 25 (2012)
Heft: 12: Die Besten 2012

Artikel: Architektur : Anerkennungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-392284>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gewerbebau DAS BÜRO ALS BRÜCKE

Davor Stapel von Baumaterialien, dahinter ein wogendes Weizenfeld. Wie eine Brücke heben zwei dicke Pylone das Bürohaus des Bauunternehmens in die Höhe, darunter parken Autos. Der 40 Meter lange Riegel ist aus den Materialien gebaut, die sich davor lagern. Sein Inneres überrascht: Die wohl-tuend harte Rohbaustruktur aus Beton überspannt kraftvoll eine Halle, zu der sich alle Büroräume oben öffnen. Ein Raum wie gemacht für Baumeister und Bauführer. Und doch auch repräsentativ, mit wallenden Vorhängen und in die Schlitze der Betonstützen eingeschobene Regalbretter aus Holz.

Alle Texte: SJ, Fotos: Future Documentation/EO

BÜRO- UND WERKHOFGEBÄUDE GASSER

Rütisbergstrasse 11, Oberhasli ZH

› Bauherrschaft und Baumeisterarbeiten:

Gasser Bau, Oberhasli

› Architektur: Käferstein & Meister, Zürich

› Mitarbeit: Johannes Käferstein, Urs Meister, Florian Berner, Urban Blaas

› Auftragsart: Direktauftrag

› Bauleitung: Schneider & Partner Baumanagement, Uitikon Waldegg

› Bauingenieur: Dr. Lüchinger + Meyer, Zürich

› Gesamtkosten (BKP 1–9): CHF 3,1 Mio.

Ersatzneubau DICHT UND WEITE

Die Frage: Wie verdichtet man die grünen Genossenschaftsquartiere in Zürich, ohne ihren kleinen Massstab völlig zu sprengen? Die Antwort: Mit einem grossen zentralen Aussenraum. Der Ersatzneubau bringt Dichte und trotzdem auch Weite ins Quartier. Hof und geknickte Zeilen integrieren sich selbstverständlich in die Landschaft am Hang. Die Architekten gehen mit einem erfrischenden Pragmatismus daran, die Sechzigerjahre zu rehabilitieren. Das bleibt bei manchem unverstanden, die anderen freuen sich an den subtilen Details des Projekts. Fotos: Georg Aerni

SIEDLUNG TRIEMLI

Triemlistrasse, Birmensdorferstrasse, Kellerweg, Zürich

› Bauherrschaft: Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich

› Architektur: von Ballmoos Krucker Architekten, Zürich

› Projektleitung: Franziska Müller

› Auftragsart: Offener Wettbewerb, 2006

› Bauleitung: GMS Partner, Zürich; Urs Moser, Thomas Frick

› Landschaftsarchitektur: VIVO, Zürich

› Gesamtkosten (BKP 1–9): CHF 87 Mio.

› Baukosten (BKP 2/m² nach SIA 416): CHF 655.–



^ Unten das Material, oben das Gebäude:
Werkhof in Oberhasli.



^ Im Innern überrascht das Bürohaus mit legerer Weite.



^ Ein grosser Hof am Fusse des Zürcher Hausbergs.



› Die Wohnungen sind robust,
variabel und gut proportioniert.

›Wirkte es leicht? Wirkte es schwer?
Das Wohnhaus in Bellinzona.



✓Der loftartige Raum
wirkt wohl am besten unverstellt.



Wohnungsbau KUNSTVOLL GESTAPELT

Ein Hausstapel, vier Villen übereinander. Piktogramme auf den Plänen der Architekten zeigen: Hier kann man alleine wohnen, als Paar, mit Hund oder mit einem Kind – gar mit zweien. Wirklich? Auf den Fotos und Grundrissen ist der Raum offen und unverstellt. Lediglich die Betonobjekte von Treppenhaus, Lift und Leitungsschacht gliedern ihn kunstvoll in verschiedene Bereiche. Genauso kunstvoll wird die umlaufende Balkonschicht mal schlanker, mal dicker; an manchen Seiten fast unmerklich. In der Fassade überlagern sich die feinen Geländer, die äusseren metallischen Vorhänge und je eine Betonstütze pro Seite. «Nicht neu, aber aufrichtig», so die Jury. Fotos: Sabrina Montiglia

WOHNHAUS 1077

Via Pietro da Marliano, Bellinzona TI

›Bauherrschaft: GR Costruzioni, Monte Carasso

›Architektur: Guidotti Architetti und Andrea Frapolli, Monte Carasso

›Auftragsart: Direktauftrag

›Bauleitung: Progetto 1077 sagl

›Bauingenieur: Ingegneri Pedrazzini Guidotti sagl

Erweiterung SCHULE EN MINIATURE

«Angemessen, streng, aber auch mit Mut, einen Ausdruck zu wagen.» Das Bauwerk forderte die Jury heraus. Statistisch ausgeknobelt ist es, sicher wäre es auch einfacher gegangen. Die gefaltete Betondecke und die Zugstangen im Flur lassen die Raffinesse der Konstruktion erahnen. Umso einfacher ist der symmetrische Grundriss der Schule en miniature: Die Turnhalle ist in die schon vorhandene Baugrube gebettet, darüber vier Klassenzimmer und vier Gruppenräume. Die Aula blickt im Gebäudekopf zum Mutterschulhaus hinüber und schützt den Eingang und Vorplatz darunter. Ist das nun «sparsam schweizerisch» oder übertrieben kompliziert? Fotos: Roman Keller

SÄNTISHALLE

Säntisstrasse, Thomas-Bornhauser-Strasse, Arbon TG

›Bauherrschaft: Primarschulgemeinde Arbon

›Architektur: Michael Meier und Marius Hug Architekten, Zürich; Gabriela Traxel (Projektleitung), Christoph Schmid

›Kunst-und-Bau: Katalin Deér, St. Gallen

›Auftragsart: Wettbewerb, 2008

›Gesamtkosten (BKP 1-9): CHF 8,7 Mio.



›Die Schulhauserweiterung in Arbon
blickt auf ihr Mutterhaus.



›Über der gefalteten Decke der Turnhalle
liegen die Klassenzimmer und Gruppenräume.